

Prova A55_3

Strumento musicale negli istituti secondo grado (Pianoforte e Viola)

Domande a risposta aperta

Quesito 1 - Il candidato illustri quali sono i principali brani relativi al repertorio del proprio strumento e motivi la sua risposta ai fini di una corretta progettazione didattica.

Quesito 2 - Il candidato elenchi, motivandone la scelta, i principali compositori che hanno contribuito alla evoluzione della tecnica del proprio strumento.

Quesito 3 - Il candidato descriva come si possa in ambito cameristico valorizzare il dialogo musicale all'interno del gruppo ottimizzandone la capacità comunicativa.

Quesito 4 - Il candidato proponga un'unità di apprendimento finalizzata all'acquisizione da parte dello studente di un metodo di lavoro in grado di mettere a fuoco eventuali errori e relative correzioni in maniera autonoma.

Quesito 5 - Il candidato proponga un percorso didattico per l'integrazione dello studente in ambito orchestrale con il proprio strumento.

Quesito 6 - Il candidato descriva come utilizzerebbe i Laboratori di musica d'insieme e di Orchestra per consolidare le motivazioni di uno studente che presenti problemi di scarsa frequenza scolastica, con possibile abbandono del corso di studi.

Domande a risposta multipla - DE

Quesito 7 Domanda A - Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie ausschließlich auf der Grundlage des Textes die folgende Frage, indem Sie die richtige Antwort ankreuzen. Nur eine Antwort ist korrekt.

Sachsen setzt auf sehr frühe Berufsorientierung bei Schülern

An 49 Oberschulen sind Praxisberater im Einsatz. Im neuen Schuljahr sind 123 geplant.

Dresden. Die Ausgangslage ist ebenso eindeutig wie komplex: Die Zahl der Schulabgänger und damit potenzieller Fachkräfte hat sich verringert, während die der Ausbildungsabbrecher konstant um die 20 Prozent beträgt. Außerdem haben Schüler – und ihre Eltern – mitunter Berufsvorstellungen, die mit der Realität und den eigenen Voraussetzungen wenig zu tun haben. Sachsen reagiert darauf auf besondere Art: Mit Praxisberatern. Sie bereiten Schüler an Oberschulen ab Klasse 7 und 8 frühzeitig auf das Berufsleben vor, indem sie deren individuelle Fähigkeiten und Interessen analysieren. Mittels spezieller Testverfahren helfen sie, herauszufinden, welcher unter den 330 möglichen Ausbildungsberufen überhaupt zu einem Schüler passen könnte.

An 49 sächsischen Oberschulen sind die Berater momentan im Einsatz, 74 weitere haben für kommendes Schuljahr Bedarf angemeldet. Das vom Kultusministerium und der Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit 2014 gestartete und mit je einer Million Euro finanzierte Projekt soll mit EU-Förderung verstetigt und ausgebaut werden. 14 Millionen Euro stehen bis 2020 dafür zur Verfügung.

Eine Untersuchung der TU Chemnitz bescheinigt den Machern, auf dem richtigen Weg zu sein. Die Praxisberater erfreuen sich demnach bei Schülern, Eltern und Schulleitern hoher Akzeptanz. Es wird angestrebt, deren Arbeit